



19.05.1900 – 44 815



1903 – 1904

Helios
1903 – 1904

Die Helios Electricitäts Act.-Ges., Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 389, erwarb 1903 von der Rudolf Hagen & Cie. G.m.b.H. (> Hagen, Rudolf), Köln-Müngersdorf, die Nachbaulizenzen für deren „Hebeltransmissions“-Lastkraftwagen in Deutschland.

Das Debüt des ersten Lkw unter dem Markennamen „Helios“ (griechischer Sonnengott) fand 1904 auf der Automobilausstellung in Frankfurt/Main statt. Die Bauform war gegenüber den Hagen-Wagen erheblich verändert worden, unter anderem war der Motor vorne unter einer Haube montiert. Zwischen dem Zweizylinder-Motor und dem Schwungrad des Hebelsystems saß eine biegsame Kardanwelle.

Zwei Typen waren bis 1905 im Helios-Angebot: zweizylindrige Typen MW 3 a und MW 3 b mit 8 bis 10 PS bzw. 16 bis 20 PS für 3 t Nutzlast, sowie die Sechstonner Typ MW 6 a und MW 6 b mit Vierzylindermotoren von 16 bis 20 PS bzw. 30 bis 40 PS.

Seit der Wende zum 20. Jahrhundert aufgelaufene riesige Verluste in der vorrangig betriebenen Elektroanlagen-Fertigung führten jedoch am 30. Dezember 1904 zur Übereignung der Helios-Fabrik an die Cölnler Industrierwerke

G.m.b.H., einer Tochtergesellschaft der Berliner Firmen Allgemeine Electricitäts Gesellschaft (> A.E.G.) und der > Siemens-Schuckert-Werke Akt.-Ges.

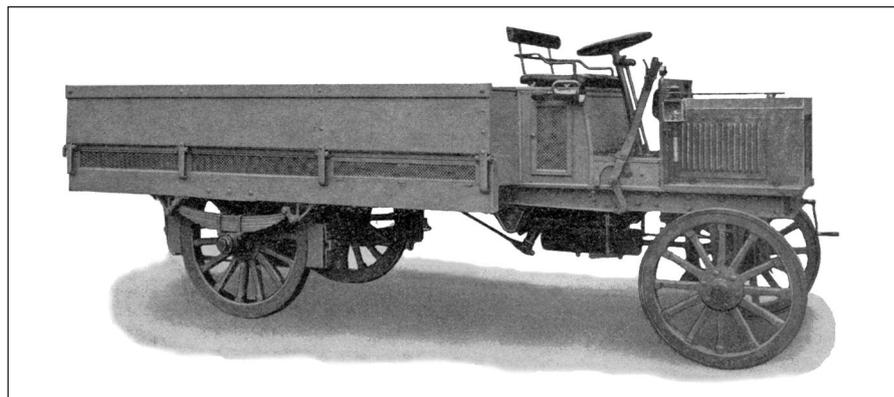
Die Helios-Kraftfahrzeugproduktion wurde eingestellt.

„Helios“ Electr.-Act.-Gesellschaft
Köln-Ehrenfeld
Motorfahrzeug-Abteilung

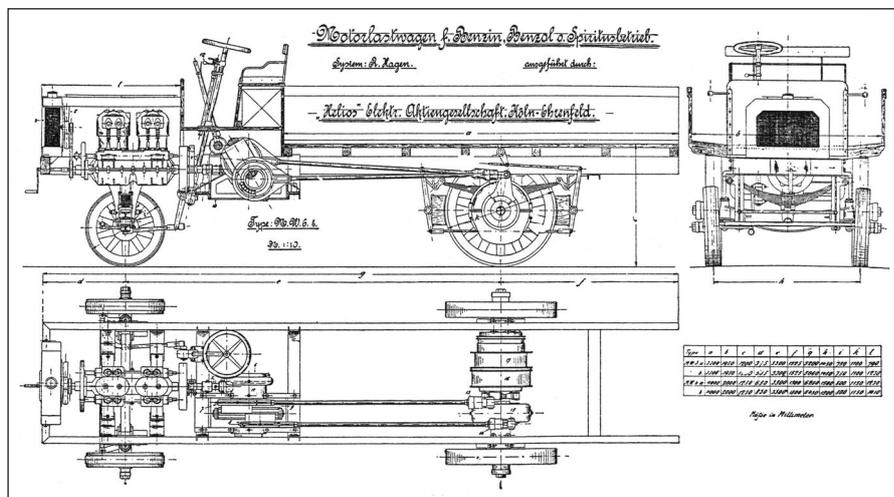
Spezialität: **Motorlastwagen, Motorlokomotiven, Motorstrassenwalzen etc.** für Benzin-, Benzol- und Spiritusbetrieb, System **Rud. Hagen**, dessen Hebeltransmission unter Vermeidung von Riemen, Ketten und Wechselrädern jedes Uebersetzungsverhältnis gestattet.

Grösste Dauerhaftigkeit, zuverlässiger und sparsamer Betrieb.

„Helios“ hieß die von Rudolf Hagen übernommene Lkw-Konstruktion 1904 ¹



Helios entwickelte den Hebelsystem-Lkw Rudolf Hagens weiter ¹



Der Helios-Sechstonner Typ MW 6 b ¹